

Patientenbeauftragte und Landesarzt

Mit dem Titel „Menschlichkeit in der Medizin stärken“ stellte Bayerns Gesundheitsminister Dr. Markus Söder Anfang Oktober die Patientenbeauftragte und den Landesarzt vor. Die Patientenbeauftragte Dr. Gabriele Hartl soll künftig Sprachrohr für die Interessen der Patienten sein und ihre Rechte stärken. Der Landesarzt Dr. Andreas Zapf leitet in Zukunft den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und ist damit oberster öffentlicher Arzt in Bayern. Als Beauftragter für Hygiene koordiniert er auch die Spezialeinheit Hygiene. Zudem ist der Landesarzt der zentrale bayerische Experte für Infektionsschutz und Pandemievorsorge.

Hartl, die Fachärztin für Chirurgie ist, hat ab 1. November als zentrale Aufgabe, eine Mittlerrolle zwischen Patienteninitiativen, Krankenkassen und Ärzteorganisationen zu übernehmen. Die Patientenbeauftragte wird Anfragen und Eingaben dokumentieren, auswerten und in einem Patientenbericht zusammenfassen. Der jährliche Bericht soll Empfehlungen für politisches Handeln auf Landes- und Bundesebene enthalten.

Der Präsident am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übernimmt zum 1. November 2010 die Aufgabe des Landesarztes. Er ist Facharzt für Innere Medizin und Öffentliches Gesundheitswesen. Zudem

starten zum 1. November 2010 ein Patienten- und ein Ärzteportal (www.patientenportal.bayern.de und www.aerzteportal.bayern.de). Beide Internetportale sollen interessensunabhängige, fachlich fundierte und qualitätsgeprüfte Informationen für Verbraucher, Patienten und Ärzte enthalten. So soll das Patientenportal einen „Patientenkompass“ zu bayerischen Ärzten, Behandlungszentren, Krankenhäusern und Gesundheitsämtern bieten. Auch eine Rubrik „Bürger fragen – die Patientenbeauftragte antwortet“ sowie aktuelle Informationen zu Patientenrechten sollen dort eingestellt werden. Beim Ärzteportal werde es sich um eine gesundheitspolitische Informationsbörse handeln, unter anderem mit Neuigkeiten zur Telemedizin, zur Palliativversorgung oder zu Krankenhausbauvorhaben in Bayern. Vorgestellt werden sollen aber auch unabhängige wissenschaftliche Ergebnisse und Studien zu Gesundheitsthemen, zum Beispiel zu AIDS, Impfen und Hautkrebs. Ein „Gesundheitsblog“ soll als gesundheitspolitisches Diskussionsforum dienen.

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) sah und sieht die Installation eines Patientenbeauftragten nicht unkritisch, da „unsere Patienten gerade in den Körperschaften, und hier insbesondere der BLÄK, einen kompetenten und redlichen Ansprechpartner haben“, so Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK, in einem Schreiben an das Ministerium. Er sehe in der Installation



Gesundheitsminister Dr. Markus Söder (links) ernennt Dr. Gabriele Hartl zur Patientenbeauftragten und Dr. Andreas Zapf zum Landesarzt.

Foto: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.

eines Patientenbeauftragten beim Gesundheitsministerium eine politische Entscheidung.

In der Vergangenheit hatte die BLÄK Söders Plänen diesbezüglich widersprochen. Eine Patientenberatung im Gesundheitsministerium hielten die BLÄK und die Bayerische Landeszahnärztekammer für „nicht sinnvoll“ und stellten Söders Konzept in Frage.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige

Sucht, Depression, Angst, Burn-out

Zurück ins Leben

Beratung und Information

0800 32 22 32 2

(kostenfrei)

Unsere privaten Akutkrankenhäuser:

Schwarzwald, Weserbergland,
Berlin/Brandenburg

www.oberbergkliniken.de

Sofortaufnahme – auch im akuten Krankheitsstadium.
Hochintensive und individuelle Therapien für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte. Wir helfen bei der Klärung der Kostenübernahme.


Oberberg
Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik